



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung von Investitionen im Rahmen des 10.000-Häuser-Programms
(Kap. 07 05 Tit. 892 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird der Ansatz im Tit. 892 75 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung von Investitionen im Rahmen des 10.000-Häuser-Programms) von 37.500,0 Tsd. Euro um 37.500,0 Tsd. Euro auf 0 Euro herabgesetzt.

Die eingesparten Mittel werden zur Erhöhung von bestehenden Ansätzen oder zur Finanzierung neuer Vorhaben im Entwurf des Haushaltsplan 2022 an anderer Stelle verwendet.

Begründung:

Nach Berechnungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird die „grüne“ Zwangsmmodernisierung der Heizungsanlagen mindestens 200 Euro pro Quadratmeter betragen. Allein im Jahr 2021 wurden für „klimafreundliche Sanierungen“ laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi) 6,1 Mrd. Euro vom Staat (sprich Steuerzahler) überwiesen. In den letzten drei Jahren hat die Staatsregierung über 20 Mio. Euro durchschnittlich im Jahr für das bayerische 10 000-Häuser-Programm ausgegeben, um den Ausbau von energieeffizienten Heiz-/Speichersystemen auf Basis von Strom und erneuerbaren Energien zu subventionieren. Im Jahr 2022 will die Staatsregierung die Ausgaben für die Förderung von Maßnahmen im Energiebereich auf rund 116 Mio. Euro steigern (insb. für das 10.000-Häuser-Programm mit dem Photovoltaik-Speicher-Programmteil).

In den vergangenen 20 Jahren sind die Ausgaben eines Privathaushaltes für Wärme in Deutschland um fast 40 Prozent gestiegen – von 684 Euro im Jahr 2000 auf 954 Euro im Jahr 2019. Allein von September bis Dezember 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr die Gas-Heizkosten in Deutschland um weitere 24 Prozent gestiegen, bei Ölheizungen haben sich die Heizkosten verdoppelt (96 Prozent). Die Steuer- und Abgabenbelastung bei Erdgas liegt für bayerische Haushalte bei rund 33 Prozent.

Die Kosten für Wohnen, Strom und Heizung stellen mit durchschnittlich 923 Euro die größte monatliche Ausgabenposition privater Haushalte in Deutschland dar. Im Jahr 2020 machten sie 37 Prozent der Monatsausgaben aus. Im Jahr 2018 betragen diese Kosten noch 908 Euro bzw. 33,6 Prozent der monatlichen Gesamtausgaben.